

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Das Römische Reich - mit 8 eingebetteten Videosequenzen
und Vertiefung "Limes"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die Besiedlung und Gründung Roms



Aufgabe: Zwar gibt es keine eindeutige Erklärung für die Redewendung „Alle Wege führen nach Rom“, aber wie könnte man sie mithilfe des Videos deuten?

Die Anfänge

Bereits um **1000 v. Chr.** besiedelten aus dem Norden stammende Volksgruppen die italienische Halbinsel. Die Stämme der **Sabiner** und der **Latiner** erkannten die günstige Lage dieser Gegend am unteren Flusslauf des Tibers.

Das **Klima** war **gemäßigt**, die **Böden fruchtbar**, der Fluss durch eine Insel in der Mitte und eine Furt leicht zu überqueren. Hinzu kamen die relative Nähe zum Meer und das Vorhandensein mehrerer **Hügel**, die **Schutz vor Hochwasser** und **Feinden** boten.

Lehm- und **Stroh**hütten dienten als Behausung. Ihre Bewohner widmeten sich der Viehzucht und der einfachen Landwirtschaft.



Die Karte zeigt die Verteilung der Volksgruppen auf der italienischen Halbinsel vor dem Beginn der römischen Expansion.

Die Etrusker besiedeln Teile Italiens – Roms Aufstieg beginnt

Die **Besiedlung** der Gegend um Rom **durch die Etrusker** um **700 v. Chr.** war für die frühe Phase der Entwicklung Roms von entscheidender Bedeutung.

Sie verfügten bereits über **weitreichende technische Kenntnisse**, die sich insbesondere im Umgang mit **Wasser** offenbarten. Sie trieben zudem **Handel mit Griechen und Ägyptern** und standen so auch im **Austausch** mit anderen, weiter entwickelten Kulturen.

Sie bauten ihre **Häuser aus Steinen und Ziegeln**.

Einen Ort zwischen den Hügeln Roms erkor man zum Zentrum der Stadt: das „**Forum Romanum**“.
Rom als Stadt war gegründet.

¹ <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/terra-x-grosse-voelker-die-roemaer-das-volk-der-superlative-100.html>, 23.06.2020



Die Besiedlung und Gründung Roms

Weiterführende Informationen im Internet:

<http://www.ewetel.net/~martin.bode/Romgruen.htm>,
23.06.2020 (Zur Gründung der Stadt und der Rolle der Etrusker)

<http://www.ewetel.net/~martin.bode/Romsage.htm>,
23.06.2020 (Ausführlich zur Sage von der Gründung Roms und ihrer Entstehung)

<http://www.thomas-golnik.de/orbis/realien/myth/aenea-01.html>, 23.06.2020 (Sehr ausführlich zu Aeneas und zu Romulus und Remus)

<http://www.comune.santamarinella.rm.it/>, 23.06.2020 (Sehr informativ über die Geschichte der Etrusker; deutsch!)



www.paradies-italien.de, 23.06.2020



Die Verfassung der römischen Republik

Im Unterschied zu den Verfassungen unserer Zeit war die römische Verfassung nicht schriftlich fixiert. Die Staatsaufgaben wurden in der römischen Republik von Beamten (Magistraten) wahrgenommen. Diese Beamten wurden jeweils nur auf ein Jahr gewählt und konnten nach Ablauf der Amtszeit nicht erneut für das gleiche Amt kandidieren. Die wichtigsten Staatsämter waren doppelt besetzt. So konnten die jeweiligen Kollegen im Amt sich gegenseitig kontrollieren. Da die Beamtenstellen nicht bezahlt wurden, konnten nur wohlhabende Römer diese Positionen ausfüllen.

Das Zentrum der politischen Macht war der Senat, der sich aus Angehörigen alter römischer Familien zusammensetzte. Über die Aufnahme in den Senat bestimmten die Zensoren, die aus den ehemaligen Magistraten neue Mitglieder des Senates auswählten.

Die Volksversammlung war ein dritter wichtiger Ort, an dem über die römische Politik entschieden wurde. Abgestimmt wurde, unter Ausschluss der Frauen, nach Stimmeneinheiten, die entweder nach Vermögensklassen oder nach Wohnbezirken gegliedert wurden.



Das Bild aus dem 19. Jahrhundert zeigt eine Sitzung des römischen Senates aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. In der Mitte des Raumes steht ein Redner, die Senatoren sitzen im Halbkreis um ihn herum.

de.wikipedia.org, 23.06.2020

Q2 Die römische Verfassung

Der griechische Historiker Polybios (um 200 v. Chr. – um 120 v. Chr.) beschrieb in 40 Büchern einen Teil der Geschichte Roms. Auch dem Wesen der römischen Verfassung widmete er einige Worte:



Antikes Relief mit einer
Darstellung des griechischen
Historikers Polybios
www.yorku.ca, 23.06.2020

„Es gab drei Teile, die im Staat Gewalt hatten (...) So gerecht und angemessen war alles geordnet, waren die Rollen verteilt und wurden in diesem Zusammenspiel die Aufgaben gelöst, dass auch von den Einheimischen niemand mit Bestimmtheit hätte sagen können, ob die ganze Verfassung aristokratisch, demokratisch oder monarchisch war. Und so musste es jedem Betrachter ergehen!

Denn wenn man seinen Blick auf die Machtfülle der Konsuln richtete, erschien die Staatsform vollkommen monarchisch und königlich, wenn man auf die Macht des Senates sah, jedoch aristokratisch, und wenn auf die Befugnisse des Volkes, schien sie unzweifelhaft demokratisch (...)

Obwohl jeder der drei Teile eine solche Macht hat, einander zu schaden oder zu helfen, so wirken sie doch in allen kritischen Situationen so einträchtig zusammen, dass man unmöglich ein besseres Verfassungssystem finden kann (...) Daher ist dieser Staat aufgrund seiner eigentümlichen Verfassung unüberwindlich und erreicht alles, was er sich vorgenommen hat.“

Polybios 6, 1 ff., zitiert nach: Heinrich Drexler: Polybios, Geschichte, Bd. 1, Zürich u. a. 1961.



Die römische Expansion

Die Schüler sollen in diesem Kapitel ein Verständnis dafür gewinnen, welche Faktoren die Ausbreitung des römischen Einflussbereiches bestimmten und welche Rolle der Sieg über Karthago bei der Festigung der römischen Herrschaft spielte. Sie sollen Kenntnisse über die geschichtlichen Daten und wichtige Personen (Hannibal) erwerben. Neben der gemeinsamen inhaltlichen Erarbeitung animiert das Arbeitsblatt zu Gruppenarbeit und Klassendiskussion.



www.latein-pagina.de,
23.06.2020

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Das Römische Reich - mit 8 eingebetteten Videosequenzen
und Vertiefung "Limes"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

